

Hepatitis C und Stillen

Zweite ergänzende Empfehlung der Nationalen Stillkommission vom 30. Mai 2008

Die Nationale Stillkommission hatte sich zum Thema „HCV-positive Mütter und Stillen“ bereits in ihrer Empfehlung vom 19. März 2001 [1] und in einer ergänzenden Empfehlung vom 8. Januar 2004 [2] geäußert. Die Haltung der Nationalen Stillkommission zum Stillen bei HCV-infizierten Müttern wurde seitdem kontrovers diskutiert.

Nach der derzeitigen unveränderten Datenlage kann weiterhin davon ausgegangen werden, dass kein Fall einer Hepatitis C-Infektion durch Stillen nachgewiesen wurde.

Trotzdem besteht das theoretische Restrisiko, dass es bei hoher Viruslast über blutende Wunden (z.B. bei Verletzungen der Brustwarzen) zu einer Infektion des Säuglings kommen kann.

In der Beratung von Müttern sollten daher folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- Hepatitis C-positive Mütter können nach entsprechender Beratung zum Stillen ermuntert werden.
- Hepatitis C-positive Mütter sollten entsprechend professionell begleitet und unterstützt werden, um möglichst blutende Verletzungen der Brustwarzen zu vermeiden.

Referenzen

[1] Nationale Stillkommission 2001: Hepatitis C und Stillen, Empfehlung der Nationalen Stillkommission vom 19.03.2001, http://www.bfr.bund.de/cm/207/hepatitis_c_und_stillen.pdf

[2] Nationale Stillkommission 2004: Hepatitis C und Stillen, Ergänzende Empfehlung der Nationalen Stillkommission vom 8.01.2004, http://www.bfr.bund.de/cm/207/hepatitis_c_und_stillen_ergaenzung.pdf